Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

10. Oktober 1865. | Nro. 231. | 10. Października 1865.

(2017)

Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 11305. Zur Veräußerung der nachstehend bezeichneten, zur Reichsdomäne Kossow gehörigen Mahlmühlen wird die öffentliche Lizitazion am 19. Oktober 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kolomea abgehalten werden.

Verkaufs-Sekzions-Nro.	In der Ortschaft	Bezeichnung der Mahlmühlen	Anzahl der Mahlgänge	Hirsenstampfe	Tuchwalken	Die hiezu gehörige Grundfläche	Joch	□ Klaft.	Der Fiskalpreis fl.	kr.	Das 10% Vadium fl.	kr.	Anmerkung
						Baugrund							
1	Moskalówka	hölzerne obere	2	.	.	sammt Hofraum	.	135					
	detto	" mittlere	3	1	.	detto	.	119	23500	.	2350	.	
2	detto	" "	.	.	.	Mühlgraben	1	2					
	Moskalówka	hölzerne untere	3	1	.	Baugrund	.	32	9500	.	950	.	
						Mühlgraben	.	421					
3	Alt-Kossow	" obere	3	.	.	Baugrund	.	34					
	detto	" mittlere	2	.	.	detto	.	28	35000	.	3500	.	
	detto	" untere	2	1	.	detto	.	32					
4	detto	" untere	.	.	.	Mühlgraben	3	1417					
	Smodna	"	2	1	.	Baugrund	.	48	2000	.	200	.	
5						Mühlgraben	1	1319					
	Czerhanówka	" obere	2	.	.	Baugrund	.	13					
						detto	.	11	2200	.	220	.	
6	detto	" untere	2	.	.	Mühlgraben	.	411					
	Sokołówka	" obere	2	.	1	Baugrund	.	18	5000	.	500	.	
	detto	" "	.	.	.	Mühlgraben	.	224					
7	detto	" untere	.	.	.	Baugrund	.	14	6800	.	680	.	
	Sokołówka	na Mokrym genannt	2	1	.	Mühlgraben	.	453					

Die wesentlichen Lizitazions-Bedingnisse sind in der diesfälligen Ankündigung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 4. September 1865 Zahl 29621 enthalten, worauf sich mit dem Beisatze berufen wird, daß die näheren Lizitazions- und Kaufbedingnisse bei der Finanz-Bezirks-Direkzion und beim Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerten längstens bis 18. Oktober Abends 6 Uhr beim k. k. Finanz-Bezirks-Direkzions-Vorstande hier überreicht werden müssen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Kolomea, am 3. Oktober 1865.

(2021)

Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nr. 14576. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Viehschlachtungen und der Fleischausschrotung, dann vom Weinausschanke nach dem Gesetze vom 17. August 1862 in den im nachstehenden Verzeichniße enthaltenen Pachtbezirken des Stanisławower Finanz-Bezirkes, und zwar theils auf die Dauer vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1866, theils auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1867 oder bis Ende Dezember 1868, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów an den im Verzeichniße angesetzten Tagen und in den angegebenen Stunden eine zweite Lizitazion abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion zu Händen der Lizitazions-Kommission das Vadium mit 10% des im Verzeichniße ersichtlichen Ausrufspreises zu erlegen. Auch können schriftliche, mit dem 10% Vadium versehene wohl versiegelte Offerte bis zur sechsten Abendstunde des der mündlichen Lizitazion des betreffenden Pachtbezirkes zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der Stanisławower k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht, und bei der Letzteren so wie bei sämmtlichen Finanzwach-Kommissariaten des Stanisławower Finanz-Bezirkes die dießfälligen Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden.

Post-Nr.	Pacht-Bezirk	Tarif-Post	Ausrufspreis Fleisch fl.	kr.	Wein fl.	kr.	Tag und Stunde der abzuhaltenden Lizitazion
	Auf die Dauer vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866:						
1	Uście mit 13 Ortschaften	III.	901	24	22	12	Am 16. Oktober 1865 9 Uhr Vormittags
2	Tyśmienica " 16 deto.	III.	.	.	241	24	" 16. deto. " 3 " Nachmittags
3	Monasterzyska " 27 deto.	III.	3381	73	145	.	" 17. deto. " 9 " Vormittags
4	Bohorodczany " 9 deto.	III.	.	.	86	70	" 17. deto. " 3 " Nachmittags
	vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866:						
5	Niżniów mit 4 Ortschaften	III.	832	42	12	95	" 18. deto. " 9 " Vormittags
6	Delatyn " 15 deto.	III.	.	.	78	5	" 18. deto. " 3 " Nachmittags
7	Tłumacz " 15 deto.	III.	.	.	79	15	" 19. deto. " 9 " Vormittags
8	Nadwórna " 15 deto.	III.	.	.	94	22	" 19. deto. " 3 " Nachmittags

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. — Stanisławów, am 3. Oktober 1865.

(2020) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 8393. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żołkiew wird zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Fleisch-Verzehrungssteuerbezuges im Belzer Pachtbezirke für das Verwaltungsjahr 1866 unter den in der Lizitazions-Kungmachung vom 19. Juli 1865 Z. 5392 angegeben Bedingungen beim Belzer k. k. Finanzwache-Kommissär am 16. Oktober 1865 die zweite, und wenn auch diese erfolglos bleiben sollte, am 30 Oktober 1865 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis für ein Jahr beträgt Ein Tausend Achthundert Gulden (1800 fl. öst. W.)

Schriftliche Offerten sind bis zu dem, dem Lizitazionstermine vorangehenden Tage bei dem genannten Finanzwache-Kommissär, mit dem Vadium von 180 fl. belegt, zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żołkiew, den 2. Oktober 1865.

(2001) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1861. Am 20. Oktober 1865 werden bei dem Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg beiläufig 200 Zentner Landesgesetz- und Regierungeblätter als Skartpapier zum freien Gebrauche im Wege schriftlicher, mit einem Vadium von 100 fl. öst. W. belegten Offerte, welche bis zum 19. Oktober 1865 bis 2 Uhr Nachmittags daselbst einzubringen sind, unter den bei dem besagten Oekonomate einzusehenden Bedingungen an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung veräußert werden.

Lemberg, am 30. Oktober 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 1861. Dnia 20. października 1865 odbędzie się w ekonomacie c. k. krajowej dyrekcyi skarbu we Lwowie sprzedaż mniej więcej 200 cetnarów dziennika ustaw krajowych, jako niepotrzebny papier do wolnego użycia za pomocą pisemnych w wadyum 100 zł. w. a. zaopatrzonych ofert, które tamże mają być złożone do dnia 19. października 1865 do 2ej godziny po południu, warunki są do przejrzenia w ekonomacie.

Nabywcą będzie najwięcej ofiarujący, zastrzega się jednak wyższe potwierdzenie w tym względzie.

Lwów, dnia 3. października 1865.

(1963) **E d i k t.** (2)

Nro. 39335. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Hilarius Signio und Ewa Głębocka und ihren Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Leopold und Salomea Signio wider sie eine Klage unterm 31. Juli 1865 Zahl 39335 wegen Löschung der dom. 9. pag. 472. n. 16. on. über die Realität Nro. 230 St. intabulirte Last überreicht haben, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 17. Oktober 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Hilarius Signio und der Ewa Głębocka und ihrer Erben unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Rayski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt; die Belangten werden demnach aufgefordert, bei dieser Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und solchen dem Gerichte anzugeben, widrigenfalls werden sie die üblen Folgen dieser Versäumniß sich selbst zuschreiben müssen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. August 1865.

2009) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 4479. Zur Sicherstellung nachbenannter Erfordernisse für das allgemeine Krankenhaus für das Solarjahr 1866 wird die Lizitazion ausgeschrieben.

Die Unternehmungslustigen wollen an den untengesetzten Tagen Vormittags 9 Uhr im Kommissionslokale des allgemeinen Krankenhauses, versehen mit den festgesetzten Vadien, erscheinen und über ihre gesetzliche Befähigung sich bei der Lizitazions-Kommission ausweisen.

Die Lizitazions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses eingesehen werden.

Lizitazionstage	Gegenstände	Vadium in öst. W. fl.
16. Oktober 1865	Lagerstroh	40
	Unschlittkerzen	40
	Seife	20
17. Oktober 1865	Wasserhelle Naphtha	60
18. Oktober 1865	Wein	200
	Brot und Semmeln	400

Lemberg, den 3. Oktober 1865.

(1999) **E d i k t.** (2)

Nro. 37778. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den abwesenden Stanislaus, Adam und Ignaz Truskolawski und ihren unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Silwester Skolimowski eine Klage de praes. 22. Juli 1865 Z. 37778 wider sie wegen Löschung der über den Gütern Winniki und Hälfte von Macoszyn dom. 83 - 226. und 39. und pag. 351. n. 44 on. pränotirten Evikzion ausgetragen habe, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 17. Oktober 1865 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus, Adam und Ignaz Truskolawski und ihrer Erben unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Gregorowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Die Belangten werden demnach aufgefordert, bei dieser Tagfahrt entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe mitzutheilen, oder endlich einen anderen Sachwalter zu wählen und solchen dem Gerichte bekannt zu geben, widrigenfalls dieselben die üblen Folgen dieser Versäumniß werden sich selbst zuschreiben müssen.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. August 1865.

(2095) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 20489. Mit Bezug auf die Lizitazions-Ankündigungen der k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 28. Juli 1865 Z. 23680 und der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion vom 12. September 1865 Z. 19187, wird bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion am 17. Oktober 1865 9 Uhr Vormittags zur Verpachtung der Branntwein-, Bier- und Methpropinazion auf der Reichs-Domaine Janow, Lemberger Kreises, auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866 oder bis dahin 1868, die vierte öffentliche Lizitazion zuerst einzeln und hierauf für alle nachbenannten vier Sekzionen in concreto mit dem Ausrufspreise für die

1te	Sekzion mit	4356 fl.
2te	deto.	1113 fl.
3te	deto.	985 fl.
4te	deto.	482 fl.
	zusammen mit	6936 fl.

und dem Vadium von 10% des Ausrufspreises abgehalten werden.

Schriftliche Offerten können längstens bis 16. Oktober 1865 6 Uhr Abends beim Vorstande der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Lemberg, am 28. September 1865.

(1986) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 8355. Nachstehende militärpflichtige Individuen halten sich unbefugt in den Donaufürstenthümern auf, und zwar:

1. Leisor Beer Hecht,
2. Benjamin Wieselthür,
3. Fischel Włodinger, aus Podkamień in Jassy,
4. Chaskel Wildermann, aus Podkamień in Galatz.
5. Chaim Gutmann,
6. Benjamin Kremnitzer,
7. Retuchim Marder,
8. Hersch Pollak,
9. Schulem Zamoire,
10. Moses Moszkowitz,
11. Moses Leib Pollak, aus Załośce in Jassy,
12. Benjamin Rawer und
13. Leisor Gutmann, aus Załośce in Bukarest;

dieselben werden aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts in das Amtsblatt der Lemberger polnischen Zeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit im Auslande zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach dem allerh. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 14. September 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 8355. Wzywa się niniejszem w popisie wojskowym stojących a nieprawnie w księstwach Naddunajskich bawiących, jako to:

1. Leisora Beer Hechta,
2. Benjamina Wieselthüra,
3. Fischla Włodingera, z Podkamienia w Jasach,
4. Chaskla Wildermanna, z Podkamienia w Gałaczu,
5. Chaima Guttmanna,
6. Benjamina Kremnitzera,
7. Retuchima Mardera,
8. Herscha Pollaka,
9. Schulima Zamojre,
10. Mojżesza Moszkowicza,
11. Mojżesza Leiba Pollaka, ze Załoziec w Jassach,
12. Benjamina Rawera i
13. Leisora Gutmanna, ze Załoziec w Bukareszcie;

żeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia pierwszego ogłoszenia tegoż edyktu przez urzędową Gazetę Lwowską rachując, do miejsca rodzinnego powrócili i swój nieprawny pobyt za granicą usprawiedliwili, w przeciwnym bowiem razie postąpi się z nimi jako wychodźcami według najw. patentu z d. 24. marca 1832 r.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 14. września 1865.

(1985) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 8402. Nachstehende militärpflichtige Individuen halten sich unbefugt im Auslande, und zwar:

1. Salamon Sigal und
2. Juda David Kalb, aus Złoczow, in der Moldau,
3. Benjamin und Jeremias Schrötter, aus Złoczow zu Jassy, in der Moldau,
4. Adam oder Adolf Waldtuch und Bruder Johann Waldtuch aus Złoczow, in Odessa.
5. Moses Korner und Bruder Josef Korner, aus Złoczow, in der Wallachai,
6. Josef Ammerling aus Gołogóry, in Botoschau.
7. Isak Beruch aus Gołogóry, in der Moldau;

dieselben werden aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach dem Allerhöchsten Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 14. September 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 8402. Wzywa się niniejszem w popisie wojskowym stojących, a za granicą nieprawnie bawiących, jako to:

1. Salamona Sigal;
2. Judasza Dawida Kalb, ze Złoczowa, w Mołdawie.
3. Benjamina i Jeremiasza Schrötter, ze Złoczowa, w Jasach,
4. Adama czyli Adolfa Waldtucha i brata Jana Waldtucha, ze Złoczowa, w Odesie.
5. Mojżesza Korner i brata Józefa Korner, ze Złoczowa, na Wołoszczyźnie.
6. Józefa Ammerlinga, z Gołogór, w Botuszanach,
7. Izaaka Berucha z Gołogór, w Mołdawie:

ażeby w przeciągu sześciu miesięcy, od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu przez urzędową Gazetę lwowską rachując, do miejsca rodzinnego powrócili i swój nieprawny pobyt za granicą usprawiedliwili, w przeciwnym bowiem razie postąpi się z nimi jako wychodźcami według najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 14. września 1865.

(1989) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 6713. Moses Reissmann und dessen Sohn Srul Reissmann aus Tarnopol, welche sich unbefugt in der Moldau aufhalten, werden aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach dem allerhöchsten Patente vom 24ten März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 17. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6713. Wzywa się Mojżesza Reissmann i jego syna Srula Reissmann z Tarnopola, którzy nieprawnie w Mołdawii przebywają, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócili i swój pobyt za granicą usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegną.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 17. sierpnia 1865.

(1991) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 6265. Moses Leib Hirschhorn aus Tarnopol, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 6. August 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6265. Wzywa się Mojżesza Leibe Hirschhorn z Tarnopola, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 6. sierpnia 1865.

(1965) **E d i k t.** (3)

Nr. 49973. Von dem Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekannten Juda Graber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Michael Obogi gegen denselben sub praes. 28. September 1865 Z. 49973 ein Gesuch um Bewilligung der Zahlungsauflage pto. 100 fl. öst. W. s. N. G. eingebracht habe, worüber unterm heutigen eine Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung nach Wechselrecht auf den 19. Oktober 1865 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der dermalige Wohnort des Belangten Juda Wolf Graber dem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Natkis mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Fränkel auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 29. September 1865.

(1984) **Kundmachung.** (3)

Nro. 16936. Zur Verpachtung der Jaroslauer städtischen Branntwein-, Bier und Methpropinazion sammt dem erhöheten Entgelde von der Biererzeugung und Einfuhr auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868, mit dem Fiskalpreise jährlicher 30000 fl. öst. W., wird am 16. Oktober 1865 in der Stadtgemeindeamtskanzlei zu Jaroslau die 4te Lizitazion abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß über etwaiges Verlangen der Lizitazionslustigen diese Gefälle auch abgesondert versteigert und hintangegeben werden können, in welchem Falle für die Branntwein-Propinazion 20000 fl. für die Bier-Propinazion 9500 fl. und für die Meth-Propinazion 500 fl. als Ausrufspreis festgestellt sind, endlich daß die Lizitazionslustigen ein 10% Vadium zu erlegen haben und die näheren Pachtbedingnisse beim genannten Stadtgemeindeamte einsehen können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, den 29. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 16936. Celem wydzierzawienia propinacyi wódki, piwa i miodu miasta Jarosławia razem z podwyższonym dodatkiem od wyrobu i przywozu piwa na czas od 1. listopada r. b. do końca grudnia roku 1868, za cenę fiskalną rocznych 30000 zł. w. a., odbędzie się w urzędzie gminnym miasta Jarosławia dnia 16. października r. b. czwarta licytacya, do której przedsiębiorców z tym nadmienieniem się zaprasza, że na żądanie licytantów te dochody także oddzielnie licytowane i wypuszczone będą, w którym razie cena wywołania od propinacyi wódki na 20000 zł., od piwa na 9500 zł. a od miodu na 500 zł. w. a. oznaczoną jest, nakoniec że licytanci 10% wadyum złożyć mają, a bliższe warunki wydzierzawienia w urzędzie gminnym w Jarosławiu przejrzeć mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 29. września 1865.

(1983) **Ankündigung.** (3)

Nro. 3341. Von Seiten des k. k. Starasoler Bezirksamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die mit der Aufkündigung vom 11. August 1865 Z. 2623 zur Verpachtung der Starasoler städtischen Branntweinpropinazion für die Zeit vom 1. November 1865 bis dahin 1868 auf den 26. September 1865 ausgeschriebene Lizitazion erfolglos geblieben ist, zum Behufe der Verpachtung dieses städtischen Gefälles mit dem Ausrufspreise jährlicher 3900 fl. öst. W. am 16. Oktober 1865 eine zweite und am 19. Oktober 1865 eine dritte öffentliche Lizitazion in der Starasoler Stadtgemeindeamtskanzlei Vormittags abgehalten werden wird.

Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Schriftliche, klar und deutlich verfaßte, mit 10% des Fiskalpreises als Vadium belegte und gehörig gesiegelte Offerten werden, vor und am Tage der Lizitazion angenommen.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können jederzeit beim k. k. Bezirksamte in Starasol eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt.

Starasól, am 28. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 3341. Ponieważ pierwsza, uwiadomieniem z dnia 11. sierpnia 1865 do l. 2623 rozpisana licytacya w celu wydzierzawienia propinacyi miasta Starejsoli na czas od 1. listopada 1865 do tegoż czasu 1868 z ceną wywoławczą 3900 zł. w. a. jako jednorocznego czynszu dzierżawnego nie odniosła pożądanego skutku, zatem w celu wydzierzawienia tej propinacyi rozpisuje się na 16. października druga, a na 19. października 1865 trzecia licytacya, która w powyższych dniach w kancelaryi urzędu gminy miejskiej przedsięwziętą zostanie.

Oferty dokładnie i wyraźnie określone, 10% ceny wywoławczej jako zakładem zaopatrzone i należycie opieczętowane będą przed i w czasie licytacyi przyjmowane.

Bliższe szczegóły licytacyi mogą być w c. k. urzędzie powiatowym w Starejsoli każdego czasu przejrzane.

Z c. k. urzędu powiatowego.

W Starejsoli, dnia 28. września 1865.

(2015) **Lizitazions-Ankündigung.** **(2)**

Nr. 32423. Zur Sicherstellung des im beiliegenden Ausweise angeführten beiläufigen Papierbedarfes für das Solarjahr 1866 wird die Konkurrenz mittelst schriftlicher Offerten bis 30. Oktober 1865 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt mit dem mit 5% des angebothenen Preises berechneten Angelde, oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Aerarialkasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, bis einschließig 30. Oktober 1865 bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg zu überreichen und mit der Aufschrift „Anboth zur Papierlieferung für das Solarjahr 1866" zu bezeichnen.

Jede zur Lieferung angebothene Papiergattung ist in dreifacher Qualität, nämlich in der besten, mittleren und ordinären zu offeriren, und es sind von jeder der zuletzt erwähnten Qualitäten je vier (4) Musterbögen der Offerte anzuschließen. Jeder einzelne Musterbogen ist der Gattung und Qualität nach zu bezeichnen, mit der Fabriks- oder Musternummer zu versehen und vom Offerenten zu fertigen.

Nach Ablauf des obigen Konkurrenztermines, das ist nach dem 30. Oktober 1865 werden keine Offerten mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerenten sind mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort deutlich anzusetzen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Lizitazionsbedingnissen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hiezu bestimmten Kommission eröffnet werden.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse können bei den Landes-Oekonomaten der Finanz-Landes-Direkzionen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 29. September 1865.

A u s w e i s

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg und die ihr unterstehenden Aemter in dem Jahre 1866 zu liefernden Maschienen-Papiere.

Post-Nr.			Zu liefernde Papiergattung	Breite (Wiener Zoll)	Höhe (Wiener Zoll)	Für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion (Rieß)	Für die k. k. Steuerämter (Rieß)	Für die k. k. Staats-Druckerei (Rieß)	Gewicht pr. Rieß Wiener Pfund
1	Konzept		klein-	17	13½	000 Rieß, d. i. Neunhundert	200 Rieß, d. i. Zweihundert	4250, d. i. Viertausend Zweihundert Fünfzig	8
2	Konzept		groß-	18½	15	15, d. i. Fünfzehn	5, d. i. Fünf	2300, d. i. Zweitausend Dreihundert	10
3	Konzept	Median	klein-	22	16½	3, d. i. drei	2. d. i. Zwei	1500, d. i. Eintausend Fünfhundert	14
4	Konzept	Median	groß-	23	17	3, d. i. Drei	—	200, d. i. Zweihundert	18
5	Konzept	Regal	klein-	24	18½	1, d. i. Ein	—	100, d. i. Einhundert	21
6	Konzept	Regal	groß-	26	19	1, d. i. Ein	—	—	27
7	Konzept		Imperial	29	21½	—	—	150, d. i. Einhundert Fünfzig	33
8	Kanzlei		klein-	17	13½	—	—	400, d. i. Vierhundert	8
9	Kanzlei		groß-	18½	15	—	—	—	10
10	Kanzlei	Median	klein-	22	16½	—	—	100, d. i. Einhundert	14
11	Kanzlei	Median	groß-	24	18½	—	—	—	—
12	Kanzlei	Regal	klein-	24	18½	—	—	100, d. i. Einhundert	21
13	Kanzlei	Regal	groß-	26	19	—	—	25, d. i. Fünf und Zwanzig	27
14	Kanzlei		Imperial	—	—	—	—	—	—
15	Fein Post		klein-	17	13½	—	—	40, d. i. Vierzig	10
16	Fein Post		groß-	—	—	—	—	—	—
17			Median fein Velin	23 23	18 18	1, d. i. Ein	—	10, d. i. Zehn	19 5 Rieß 13 5 „
18	Packpapier		klein-			150, d. i. Einhundert Fünfzig	50, d. i. Fünfzig	—	—
19	Packpapier		groß-			80, d. i. Achtzig	20, d. i. Zwanzig	—	—
20			Couvert-Papier			10, d. i. Zehn	5, d. i. Fünf	—	—
21			Groß-Median naturgefärbtes 2 Rieß lichtblau 1 „ rosafarb 1 „ rehfarb 1 „ lichtgrau	23	18	—	—	5, d. i. Fünf	19
22			Groß-Median Postdruck	23	18	—	—	100, d. i. Einhundert	12
23			Groß-Ordinär-Druckpapier zum Polizeianzeiger	19	14	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	9

(2030) **Kundmachung.**

Nr. 1985 - F. D. Die XVI. öffentliche Verlosung der Schuldverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfondes wird am 31. Oktober 1865 um $8\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags im Lokale der k. k. Statthalterei (Głowacki'sches Gebäude Conscr. Nr. $98^4/_4$ Łyczakower Gasse) stattfinden.

Die zu dieser Verlosung bestimmte Tilgungsquote beträgt 354.000 fl. C. M. oder 371.700 fl. ö. W. und es spielen hiebei sämmtliche bis 15 August l. J. hinausgegebenen Schuldverschreibungen mit.

Von der k. k. Statthalterei in Grundentlastungs - Angelegenheiten.

Lemberg, den 5. Oktober 1865.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 1985 - F. D. Szesnaste (XVI.) publiczne losowanie obligacyi lwowskiego funduszu indemnizacyjnego odbędzie się dnia 31. października 1865 o godzinie $8\frac{1}{2}$ przed południem w lokalu c. k. Namiestnictwa (dom Głowackiego Nr. $98^4/_4$ przy ulicy Łyczakowskiej).

Przeznaczona do tego losowania kwota amortyzacyjna wynosi 354.000 złr. m. k. czyli 371.700 złr. w. a., i będą mieć udział w tem losowaniu wszystkie obligacye wydane po dzień 15. sierpnia r. b.

Z c. k. Namiestnictwa w sprawach indemnizacyjnych.

Lwów, 5. października 1865.

(1953) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5812. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über das Gesuch der Hypothekargläubiger Herrn Adolf und Sigismund Rylski, so wie des Michael Wereszczyński zur Einbringung ihrer Forderungen im Betrage von 840 fl., 210 fl., 1050 fl. und 205 fl. ö. W., s. N. G., welche am IX. Platze, und der Forderung von 281 fl. 40 kr. ö. W., welche am X. Platze der h. g. Zahlungstabelle vom 24. April 1861 z. Z. 9369 kollozirt sind, die Relizitazion der im Sanoker Kreise gelegenen, von Frau Susanna Dauksza am 4. September 1857 erstandenen Güter Tarnawa górna sammt Attinenzien Tarnawa dolna und Suszków wegen nicht zugehaltenen Bedingungen von Seite der Erben der Letzteren mit dem bewilligt wird, daß diese Relizitazion in einem Termine am 20. November 1865 um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Als Ausrufspreis der Güter Tarnawa górna, Tarnawa dolna sammt Suszków mit Ausschluß der Urbarialentschädigung wird der Schätzungswerth von 64.563 fl. 20 kr. C. M. oder 67.791 fl. 50 kr. ö. W. angenommen. Würde in diesem Termine Niemand über, oder wenigstens den Schätzungswerth anbiethen, so werden benannte Güter auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiether veräußert werden.

2. Jeder Kauflustige hat $^1/_{20}$ des Ausrufspreises im Baaren, oder in Pfandbriefen des galizischen Kreditvereines nach dem dermaligen, den Nennwerth nicht übersteigenden Kurse, als Angeld der Feilbiethungskommission zu übergeben, welches Angeld des Meistbiethers zurückgehalten, den übrigen aber rückgestellt wird.

3. Uebrigens wird den Kauflustigen die Einsicht des Schätzungsaktes, des ökonomischen Inventars und des Tabularauszuges, sowie auch der näheren Feilbiethungsbedingungen dieser Güter in der hiergerichtlichen Registratur gestattet.

Von dieser bewilligten Relizitazion werden die Bittsteller, sowie die ursprünglichen Schuldner Peter und Magdalene Romer, dann die Erben der Susanna Dauksza als jetzige Miteigenthümer der Güter Tarnawa, ferner Joseph Stupnicki als vormaliger Ersteher der zu veräußernden Güter, dann alle in der Zahlungstabelle vom 24. April 1861 z. Z. 9369 angeführten, so wie gegenwärtig über den erwähnten Gütern hypothezirten Gläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten, namentlich Lipa Horowitz, Hersch Kanner, Franz Steiner und Mendel Weber, dann alle Gläubiger, welche nach dem 13. April 1865 in die Landtafel gelangt sind, so wie diejenigen, denen der jetzige Bescheid entweder nicht zeitlich oder gar nicht zugestellt werden sollte, zu Händen ihres schon zur Zahl 5009/57 bestellten Kurators Herrn Landes-Advokaten Dr. Reger verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Przemyśl, den 26. Juni 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 5812. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż na prośbę wierzycieli hypotecznych pp. Adolfa i Zygmunta Rylskich, tudzież pana Michała Wereszczyńskiego celem zaspokojenia wierzytelności ich w ilościach 840 złr., 210 złr., 1050 złr. i 525 złr. w. a. z pn. na miejscu IX., i wierzytelności 281 złr. 40 kr. w. a. na miejscu X. tabeli płatnej z dnia 24. kwietnia 1861 do l. 9369 kolokowanych, w ślad §. 451 P. s. relicytacya dóbr Tarnawy górnej z przyległościami Tarnawą dolną i Suszkowem, przez p. Zuzannę Daukszową 4go września 1857 w drodze relicytacyi nabytych, w jednym terminie na dniu 20. listopada 1865 o godzinie 10tej z rana przedsięwziąść się mająca dozwolona jest, która się pod następującemi warunkami odbędzie:

1. Cenę wywołania dóbr Tarnawa górna, Tarnawa dolna i Suszków, z wyłączeniem prawa do wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze, sprzedać się mających, będzie cena szacunkowa tych dóbr 64.563 złr. 20 kr. m. k. czyli 67.791 złr. 50 kr. w. a. stanowić. Gdyby w tym terminie nikt nad, lub przynajmniej cenę szacunkową nie ofiarował, natedy rzeczone dobra także niżej ceny szacunkowej najwięcej ofiarującemu sprzedane będą.

2. Każden chęć kupienia mający jest obowiązanym, 20tą część ceny wywołania w gotowiźnie, lub listach zastawnych galicyjskiego Towarzystwa kredytowego, podług ich ówczesnego, wartość nominalną nie przewyższającego kursu, jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, który to zakład najwięcej ofiarującego zatrzymanym, innym zaś zwróconym zostanie.

3. Zresztą dozwala się chęć kupienia mającym, akta szacunkowe, inwentarz ekonomiczny i wyciąg tabularny dóbr na sprzedaż wystawionych, tudzież bliższe warunki tej licytacyi w tutejszo-sądowej c. k. registraturze przejrzeć lub w odpisie podnieść.

O dozwolonej tej relicytacyi zawiadamia się proszących i prawem pokonanych pierwotnych dłużników p. Piotra i p. Magdalenę z Dwernickich, małżonków Romerów, tudzież spadkobierców ś. p. Zuzanny Daukszowej, jako obecnych współwłaścicieli dóbr Tarnawy, pana Józefa Stupnickiego jako poprzedniego nabywcy dóbr sprzedać się mających, i wszystkich wierzycieli w tabeli płatniczej z dn. 24. kwietnia 1861 do l. 9369 objętych, jako też obecnie na rzeczonych dobrach zahypotekowanych, a to znajomych do własnych rąk, zaś z miejsca i pobytu niewiadomych, mianowicie Lippę Horowitza, Herscha Kannera, Franciszka Steinera i Mendla Webera i wszystkich wierzycieli, którzyby po 13. kwietnia 1865 do tabuli weszli, lub też, którymby teraźniejsza uchwała albo nie dosyć wcześnie, lub zupełnie doręczoną nie była, na ręce ustanowionego już uchwałą do l. 5009/57 kuratora p. adwokata krajowego Dra. Regera.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 26. czerwca 1865.

(1970) **Edykt.** (1)

Nr. 3787. C. k. sąd powiatowy w Drohobyczu zawiadamia niniejszym edyktem krewnych Pauliny z Cieleckich Neubertowej z imienia i życia niewiadomych, że przeciw Paulinie z Cieleckich Neubertowej i tejże krewnym, z imienia i życia niewiadomym, Justyna Cielecka i Weronika z Cieleckich Witowska pozew o uznanie i intabulowanie prawa własności do realności pod Nr. 82. i 83. zagrody miejskie dotychczas jak dom. II. p. 553. n. 24. haer. na rzecz zapozwanej zaintabulowanej wniosły; w załatwieniu tegoż pozwu pod dniem 31. lipca 1865 do l. 3787 został termin do ustnego postępowania na dzień 19. października o godz. 10tej przed południem wyznaczony.

Gdy imię i miejsce współpozwanych krewnych Pauliny z Cieleckich Neubertowej sądowi niewiadome są, przeto c. k. sąd w celu zastępowania współpozwanych jak równie na koszt i niebezpieczeństwo tychże tutejszego adwokata p. Dra. Wohllernera kuratorem nieznajomych ustanowił, z którym spór wytoczony według ustawy postępowania sądowego w Galicyi obowiązującego przeprowadzonym będzie.

Zaleca się zatem niniejszym edyktem współpozwanym, aby w zwyż oznaczonym czasie albo sami stanęli, lub też potrzebne dokumenta ustanowionemu dla nich kuratorowi wręczyli, lub wreszcie innego obrońcę sobie obrali i o tem c. k. sądowi donieśli, w ogóle zaś aby wszelkich możebnych do obrony środków prawnych użyli, w razie bowiem przeciwnym wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisaćby musieli.

Od c. k. sądu powiatowego.

Drohobycz, dnia 31. lipca 1865.

(1928) **Edikt.** (1)

Nr. 18013. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Kajetan Szadbej hiemit bekannt gegeben, daß wider ihn mit Bescheid vom 20. September 1865 Zahl 18013 zu Gunsten des Isaak Meisler, Giratars des Juda Adolf, die Zahlungsauflage wegen 300 fl. erlassen, daß unter einem diese Zahlungsauflage dem für Kajetan Szadbej bestellten Kurator in der Person des Advokaten Maciejowski mit Substituirung des Advokaten Bardasch zugestellt wurde.

Stanislau, am 20. September 1865.

(2006) **Kundmachung.** (1)

Nr. 51644. Sicheren Nachrichten zu Folge ist in Holland die Rinderpest, wahrscheinlich aus England eingeschleppt, in ziemlich bedeutendem Grade ausgebrochen, insbesondere die Provinz Südholland zwischen Rotterdam und dem Haag soll stark verseucht sein.

Das Staatsministerium fand daher unterm 17. September 1865 Z. 18385 das Ein- und Durchfuhrsverboth über das aus Holland kommende Großhornvieh und dessen Proventenzen für alle unterstehenden Verwaltungsgebiethe auszusprechen.

Was hiemit kund gemacht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 23. September 1865.

(1936) **Edikt.**

Nr. 13338. Vom k. k. Kreisgerichte Przemyśl wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der mittelst hiergerichtlichen Beschlußes vom 23. Juni 1865 Z. 8197 über den hierortigen Handelsmann Osias Adolf verhängte Konkurs mittelst Beschlußes vom Heutigen wieder aufgehoben wurde.

Przemyśl, am 25. September 1865.

(1955) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3087. In den letzten Tagen des Monats Juni 1862 hat ein Jude auf seiner Reise von Brody in der Richtung gegen Lemberg, neben dem zu Lackie hierbezirks gelegenen Wirtshause eine an einem gewöhnlichen, mit beschlagenen, Räder versehenen Wagen eingespannte Stute von lichtbrauner Farbe und von der gewöhnlichen galizischen Bauernzucht im Stiche gelassen, zu welcher sich bis nunzu Niemand mit einem Anspruche auf Zurückstellung ausgewiesen hat.

Auf diesem Wagen befanden sich auch leinerne Pferdegeschirre, Schnüre, eine Peitsche und ein leinerner Sack, welche sammt Wagen und Stute veräußert und der Erlös im Betrage von 34 fl. und 40 kr. öst. W. im hiergerichtlichen Deposite erlegt wurde; der unbekannte Eigenthümer dieser Sachen wird demnach aufgefordert, sein Recht auf dieselben hiergerichts binnen Jahresfrist um so gewisser nachzuweisen, als sonstens der erwähnte Betrag an die Staatskasse abgegeben werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, am 16. September 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 3087. W ostatnich dniach miesiąca czerwca 1862 zostawił żyd nieznajomy w podróży swej z Brodów ku Lwowu obok karczmy w Lackiem w tutejszym powiecie położonej, klacz jasnogniadej maści zwykłej galicyjskiej rasy, do zwykłego okutego woza zaprzęgniętą, w zględem której dotychczas nikt żadnego prawa niewykazał.

Na wozie tym znajdywały się lnianny rząd na konia, sznury, batóg i lnianny worek, które z wozem i klaczą sprzedane i cena w ilości 34 zł. i 40 c. w. a. w tutejszo - sądowym depozycie złożoną została.

Wzywa się więcwłaściciela tych rzeczy, ażeby swe prawo do tychże w przeciągu roku w tutejszym sądzie tem pewniej udowodnił, ile że w przeciwnym razie wzmiakowana kwota do kasy rządowej oddana zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 16. września 1865.

(1956) **Edikt.** (1)

Nro. 2736. Vom Hussiatyner k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, es sei in Liczkowce der Insasse Anton Sfore am 11. September 1865 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Lorenz Wawrzyniec Sfora, Sohn des Verstorbenen, unbekannt ist, so wird demselben hiemit aufgetragen, sich binnen 1 Jahre von dem unten gesetzten Tage bei diesem k. k. Gerichte zu melden und seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn bestellten Kurator Martin Kwiatkowski abgehandelt werden wird.

Hussiatyn, den 27. August 1865.

(2019) **Kundmachung.** (1)

Nro. 53067. Nachdem die Rinderpest in 17 und die Milzbrandseuche in 31 Ortschaften des Konigreichs Polen vorkömmt, so hat die k. k. Statthalterei-Kommission zu Krakau unterm 26. September l. J. Z. 25990 die mit Erlaß vom 7. Juli d. J. Z. 18032 gestatteten erleichternden Bestimmungen bezüglich des Handels mit Rind- und Wollenvieh, so wie mit den davon herstammenden Verkehrsartikeln bis auf weitere Anordnung wieder aufzuheben, dagegen das Ein- und Durchfuhrsverboth über das aus dem Königreiche Polen kommende Rind- und Wollenvieh und dessen Provenienzen für das Krakauer Verwaltungsgebiet auszusprechen befunden.

Dieß wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lemberg, am 1. Oktober 1865.

(2004) **Edykt.** (1)

Nr. 683. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju niniejszem do publicznej wiadomości podaje, iż dla odebrania wywalczonej przez Jana Martynowskiego przeciwko Iwanowi Szumko sumy 44 zł. 75 c. w. a., t. j. połowy od sumy 89 zł. 50 c. w. a. z odsetkami 4% od sta od dnia 12. lutego 1864 obliczyć się mającemi, połowy kosztów sądowych w kwocie 8 zł. 12 c. w.a., kosztów egzekucyjnych w ilości 4 zł. 44 c. w. a. i niżej przyznanych kosztów egzekucyjnych 8 zł. 8 c. w. a., publiczna przymusowa sprzedaż realności wiejskiej pod Nr. kons. 80 w Rozhurczu Iwana Szumki własnej, nie mającej ciała tabularnego, z zabudowaniami w protokule zajęcia bliżej opisanemi, a to w trzech terminach, dnia 28. października 1865, dnia 10. listopada 1865 i dnia 17. listopada 1865, każdego razu o godzinie 10tej z rana w tutejszym c. k. sądzie powiatowym odbywać się będzie, a takowa na trzecim terminie i niżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

Jako cenę wywołalną bierze się wartość sprzedać się mającej realności w sumie 144 zł. w. a., a każdy chęć kupna mający 10% jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej przed rozpoczęciem licytacyi w gotówce złożyć winien. Resztę warunków licytacyjnych w tutejszo-sądowej registraturze do przejrzenia wolne są.

O czem się Jana Martynowskiego i Iwana Szumkę uwiadamia.

Z c. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 22. czerwca 1865.

(1971) **Edykt.** (1)

Nr. 6017. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Brodach podaje się do publicznej wiadomości, iż pan hrabia Ignacy Komorowski w zastępstwie swej małżonki hrabiny Zuzanny Komorowskiej, właścicielki dóbr Korsowa z przyległościami, przeciw panu Kazimierzowi Szczepanowi Młodeckiemu, właścicielowi dóbr Brodów i Leszniowa, pod dniem 12. lipca 1865. roku do l. 4764 skargę prowizoryalną o niepokojenie w posiadaniu przestrzeni lasu „na Bezodni" zwanego, w pobliżu Korsowa położonego, do tutejszego sądu wniósł.

Wzywa się zatem p. pozwanego, ażeby przy terminie do zbadania ostatecznego posiadania, jakoteż niepokojenia wzmiankowanego lasu na dniu 31. października 1865 o godzinie 11tej przed południem w miejscu spornem albo osobiście się stawił, lub pełnomocnikiem zastąpić się dał, gdyż w razie przeciwnym ten spór z kuratorem jednocześnie dla pozwanego postanowionym, tutejszym panem adwokatem dr. Ornsteinem, przeprowadzonym zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Brody, dnia 20. września 1865.

(1992) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 8305. Wegen Verpachtung des Fleischverzehrungssteuerbezuges im Żołkiewer Pachtbezirke für das Jahr vom 1. Jänner 1866 bis letzten Dezember 1866 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Żołkiew am 17. Oktober 1865, unter den in der Versteigerungs-Kundmachung vom 19. Juli 1865 Z. 5392 angegebenen Bedingungen, die zweite Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 6127 fl.; schriftliche Offerten sind bis 16. Oktober 1865 6 Uhr Abends einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żołkiew, den 28. September 1865.

(1929) **Edikt.** (3)

Nro. 6245. Vom Przemyśler k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei in Pralkowice Bartholomäus Wenz am 18. Dezember 1845 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Anton Wenz, Sohnes des Bartholomäus Wenz, unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage bei diesem k. k. Gerichte zu melden und seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Kasimir Wenz, und der ihm gebührende reine Nachlaß bis zum Beweise seines Todes oder seiner erfolgten Todeserklärung für ihn bei Gericht aufbewahrt werden wird.

Przemyśl, den 16. September 1865.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.